

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 6. Februar 1939

Nachlass Faulhaber 10018, S. 154

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 6.2.39. Prälat Böhmer: Die Ostmark hat sich angeschlossen, das heißt, man ermöglicht ein eigenes Secretariat zu errichten, sind überhaupt wenig selbstständig. Die Sudeten deutschen, die alle bei der Partei vorher waren, treten auch der Versorgung bei.

Frau Dr. Müller - reist mit Herrn Dr. nach Sizilien. Herr Dr. nervenkrank durch das viele Arbeiten und jetzt die Grippe. Abschied wird sehr schwer wegen der Kinder.

Steinling - muß wegen schwacher Gesundheit aus dem Dienst ausscheiden - zur Erholung erst einmal Adelholzen. Unter Beobachtung in Lebsche bleiben. Rückenleiden. Ducentos [Lat. „Zweihundert“].

Pater Breitenstein: Hat eine Zuschrift bekommen, er soll die umgewandelte Congregation <aufgeben / aufheben>. - Das gehört ans Ordinariat. Es ist reiner Gottesdienst, es wäre also Störung des Gottesdienstes.

Während Abwesenheit: Consul Hochkoepler, Peru, fragte, ob er Schwestern für dort haben könne von den hier abgebauten und wo er seine Kinder unterbringen könne.